

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 56.

Samstag den 10. Mai

1845.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 737. (2)

Nr. 4251/691

Concurs

zur Besetzung einer Amtschreiberstelle in Lankowitz. — Bei dem Verwaltungsamte der Staatsherrschaften Lankowitz und Piber, Grazer Kreises, ist die zweite Amtschreiberstelle, womit ein Gehalt jährlicher dreihundert Gulden C. M., der Genuß der freien Wohnung, und ein Deputat jährlicher acht Klafter weichen Brennholzes verbunden ist, in Erledigung gekommen, zu deren Wiederbesetzung hiemit der Concurs bis 31. Mai 1845 eröffnet wird. — Die Bewerber um diese Stelle, oder im Falle durch die Besetzung derselben eine staatsherrschastliche Amtschreiberstelle mit dem Gehalte jährlicher 250 fl. C. M. und Nebenbezügen erledigt werden sollte, auch jene um die letztere, haben daher ihre gehörig belegten Gesuche, worin sie sich über ihr Nationale, Stand, bisherige Dienstleistung, erworbene Fähigkeit in der Landamtmirung, Moralität und Sprachkenntniß legal auszuweisen haben werden, sammt der Qualifikationstabelle an die k. k. Cameralbezirksverwaltung zu Graß im vorgeschriebenen Wege zu überreichen, und gleichzeitig anzuzeigen, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten des genannten Verwaltungsamtes oder der hiesländigen Gefällsbehörden verwandt oder verschwägert sind. — Von der k. k. Cameral Gefällsverwaltung für Steyermark und Illyrien. — Graß am 22. April 1845.

Z. 738. (2)

Nr. 4251/691

Concurs

zur Besetzung der kontrollirenden Amtschreiberstelle in Gairach. — Bei dem Verwaltungsamte der Staatsherrschaft Gairach, im Sillier Kreise ist die kontrollirende, mit dem Gehalte jährlicher dreihundert fünfzig Gulden C. M., dem Genusse der freien Wohnung und einem De-

putate jährlicher acht Klafter harten Brennholzes verbundene Amtschreiberstelle erledigt worden. — Alle jene Beamte, welche sich nun um diesen Dienstposten zu bewerben gedenken, haben ihre gehörig belegten Gesuche, mit Nachweisung des Lebensalters und Standes, den zurückgelegten Studien und bisherigen Dienstleistung, der vollen Kenntniß der deutschen und wündischen Sprache, so wie der Landamtmirung und Rechnungs-Manipulation auf Staatsgütern, des unbescholtenen Lebenswandels, dann der Fähigkeit zur sogleichen Leistung einer baren oder freijuristischen Dienstcaution im Gehaltsbetrage, im vorgeschriebenen Wege bis letzten Mai 1845 bei der k. k. Cameralbezirksverwaltung in Marburg, unter Anschluß der Qualifikationstabelle zu überreichen, wobei noch bemerkt wird, daß auf diejenigen Bewerber, welche sich über die zurückgelegten juristisch-politischen Studien auszuweisen vermögen, der vorzügliche Bedacht genommen werde. — Übrigens ist in dem Bewerbungsgesuche auch anzuführen, ob und in wiefern der Bittsteller mit den dormaligen Beamten der Staatsherrschaft Gairach, oder jenen, der hiesländischen Gefällsbehörden verwandt oder verschwägert sey. — Von der k. k. Cameralgefällsverwaltung für Steyermark und Illyrien. — Graß am 22. April 1845.

Z. 739. (2)

Nr. 3942/798

Concurs = Ausschreibung.

Im Bereiche der k. k. steyrisch-illyrischen Cameralgefällsverwaltung kömmt eine provisorische Assistentenstelle bei den ausübenden Gefällsämtern mit dem Jahresgehalte von dreihundert fünfzig Gulden zur Besetzung. Diejenigen, welche sich um diese oder um eine andere durch deren Besetzung allenfalls in Erledigung kommende provisorische Assistentenstelle bei einem k. k. ausübenden Gefällsamte dieses Cameralgebietes, mit dem Jahresgehalte von 300 fl. und 250 fl., bewerben wollen, haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen

Dienstwege bis längstens 10. Juni 1845 bei der k. k. Comeralbezirks-Verwaltung zu Laibach einzubringen, und sich über ihre bisherige Dienstleistung, Moralität, Sprach- und Gefäßkenntnisse genügend auszuweisen. — Zugleich hat jeder Bewerber anzugeben, ob und in welchem Grade er mit einem Beamten der steyrischen und krainischen ausübenden Aemter in Verwandtschafts- oder Schwägerschafts-Verhältnissen stehe. — Graz am 24. April 1845.

3. 744. (3) Nr. 195.

Strassenbauten - Licitations - Verlautbarung.

In Folge löblicher k. k. Landesbaudirections-Verordnung vom 17. Erh. 25. April d. J., 3. 1216, werden die hohen Ortes bewilligten Kunstbauten für das Jahr 1845, welche bei der ersten Licitation theils nicht an Mann gebracht und für welche Anbote über den Fiscalpreis gemacht worden sind, im Wege der öffentlichen Absteigerung nach dem unten befindlichen Ausweise bei denen eben da aufgeführten Bezirks-Obrigkeiten an den angesehenen Tagen Vormittags von 9 bis 12 Uhr und nöthigenfalls auch Nachmittags hintangegeben. — Dieses wird den Unternehmungslustigen mit dem Beisatze bekannt gegeben, daß jedes Bauobject in der Reihenfolge, wie es in dem unten angesehenen Ausweise angeführt erscheint, für sich versteigert werden wird und daß bei diesen Ver-

handlungen in dem Falle, als die angeführten Objecte des einen oder des andern Straßen-Districtes nicht um oder unter dem Fiscalpreis an Mann gebracht werden sollten, alle diesen Straßen-District betreffenden und auch schon bei der ersten Licitation verlicitirten Objecte zusammen um den aus den bereits erzielten Mandessboten und dem Ausrufspreise oder noch nicht angebrachten Objecte sich resultirenden Gesamtfiscalpreis ausgebaut werden und daß nach dem in der gesetzlichen Stunde erfolgten Abschlag kein Anbot mehr angenommen wird. — Hinsichtlich des zu erlegenden 5% Radiums, der 10% Caution und der gehörig instruirten, auf einem 6 kr. Stämpel verfaßten und mit der nöthigen 5% Caution versehenen Offerte wird sich lediglich auf die Verlautbarung der Laibacher Zeitung vom 25. März 1845, welche für die Licitation der 1. dießjährigen Kunstbauten veranlaßt worden ist, berufen. — Gleichzeitig werden bei der Bezirks-Obrigkeit Rupertshof zu Neustadt die im nachfolgenden Ausweise beschriebenen Straßenbauzeugsstücke neuerlich ausgebaut. Die Licitationsbedingungen wie auch die Baubeschreibung können täglich sowohl bei den betreffenden Bezirken, wo die Licitationen abgehalten werden, wie auch bei dem gefertigten Straßen-Commissariate eingesehen werden. — k. k. Straßen-Commissariat Neustadt am 1. Mai 1845.

A u s w e i s

über die pro 1845 im Licitationswege bei nachbenannten Bezirken in den unten angesehenen Tagen und an den benannten Straßenrouten hintanzugebenden Straßen-Kunstbauten.

Nr.	Strasse	District	Name des Bauobjectes	Ausrufspreis		Tag und Ort, wo die Licitation abgehalten wird.
				fl.	kr.	
1	Comeral	Neustadt	die Reparation der Parapet-Mauer nächst der Brücke zu Neustadt, sammt Material und Arbeit	32	13	den 14. Mai 1845 bei der Bez-Obrigkeit Rupertshof zu Neustadt.
2	Comeral	Landstraß	die Herstellung der neuen und Umbauung der alten Wasserabzugskanäle, sammt Material und Arbeit	274	50	den 16. Mai 1845, bei der k. k. Bez-Obrigk. Landstraß.
3			die Herstellung einer 15 ⁰ langen Straßenstüßmauer, sammt Material und Arbeit	115	44	

A u s w e i s
über die pro 1845 zu liefernden Straßenbauzeugs-Stücke.

Nr.	Straße	District	Namen des Bauhanzzeuges	Ausrufs- preis		Tag und Ort, wo die Licitation abgehalten wird.
				fl	kr	
4	Agrarmer und Karlstädter Bressen, Neustadt, Landstraß, Möttling	18	Stück 10 Klafter lange Gräbenschnüre	7	12	am 14. Mai 1845 bei der Bezirks- Obrigkeit Ruperts- hof zu Neustadt, wo die Bediagnisse eingesehen werden können.
		12	„ große Hacken a 3 Pfund	7	12	
		12	„ kleine „ 1 1/2	3	36	
		10	„ große Hämmer „ 8	13	20	
		12	„ mittlere „ 5	10	—	
		24	„ kleine „ 1 1/2	6	—	
		18	„ breite Hauen „ 2 1/2	9	—	
		18	„ Spitz- „ 3	10	48	
		24	„ Gräben- „ 2 1/2	12	—	
		48	„ Krampen sammt Schrauben a 5 Pfund	48	—	
		24	„ eiserne Rechen a 3 Pfund	14	21	
		24	„ Radeltruh ₂ , 1 Cubik-Schuh haltend und gut mit Eisen beschlagen	96	—	
		60	„ Schaufeln a 3 Pfund	36	—	
Zusammen				273	32	

Vermischte Verlautbarungen.

B. 716. (2) **E d i c t.** Nr. 542.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthumes Gottschee wird dem abwesenden, unbekannt wo befindlichen Joseph Wittne von Oberstril Nr. 4, hiemit bekannt gemacht: Es habe wider ihn Jakob Weg von Hinterberg, durch seinen Bevollmächtigten, Carl Schuster von Gottschee, eine Klage auf Zahlung einer Wechselforderung von 177 fl. 7 kr. hier eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten. Dieses Bezirksgericht, dem der Aufenthalt des Beklagten gänzlich unbekannt ist, und da er sich auch außer den k. k. Erbstaaten befinden dürfte, hat zu seiner Vertretung auf seine Kosten und Gefahr den Johann Pfefferer von Gottschee als Curator aufgestellt, und zur Verhandlung mündlicher Nothdurften die Tagsetzung auf den 27. Juni 1845, um 10 Uhr Vormittags angeordnet. Dieß wird dem Abwesenden zu dem Ende erinnert, daß er zu dieser Tagsetzung entweder persönlich erscheine, oder seine Behelfe dem genannten Curator mittheile, oder aber einen andern Sachverwalter ernenne, und ihn diesem Gerichte bekannt mache, überhaupt in dieser Sache gehörig einschreite, widrigens er sich die Folgen seiner Verabsäumung selbst zuzuschreiben haben werde.

Bezirksgericht Gottschee am 14. März 1845.

B. 717. (2) **E d i c t.** Nr. 805.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthumes Gottschee wird dem abwesenden, unbekannt wo befindlichen Joseph Wolf von Pienfeld, hiemit bekannt gemacht: Es habe wider ihn J. Englers Sohn, Bevollmächtigter des Franz Stöger in Görz, durch Herrn Dr. Zwaier, eine Klage wegen Zahlung einer Wechselforderung pr. 90 fl. 38 kr. sammt Mercantiltinsen und Gerichtskosten hiergerichts eingebracht. Dieses Gericht, dem der Aufenthalt des Beklagten gänzlich unbekannt ist, und da er sich auch außer den k. k. Erbstaaten aufhalten dürfte, hat zu seiner Vertretung, jedoch auf seine Kosten und Gefahr den Peter Verderber von Krappfeld als Curator aufgestellt, und zur mündlichen Nothdurftshandlung die Tagsetzung auf den 14. Juli 1845, um 10 Uhr Vormittags angeordnet. Dieß wird dem Beklagten zu dem Ende erinnert, daß er zu dieser Tagsetzung entweder selbst erscheine, oder dem genannten Curator seine Behelfe an die Hand gebe, oder aber einen andern Sachwalter ernenne und ihn dem Gerichte namhaft mache, widrigens er sich die Folgen seiner Verabsäumung selbst zuzuschreiben müßte.

Bezirksgericht Gottschee am 3. April 1845.

B. 718. (2) **E d i c t.** Nr. 804.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthumes Gottschee wird dem abwesenden, unbekannt wo be-

Vermischte Verlautbarungen.

3. 692. (2)

E d i c t.

Nr. 724.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird dem unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Joseph Wuzian hiermit erinnert: Es habe Johann Miklausisch um die Umschreibung der auf Namen des Joseph Wuzian vergewährten, der Herrschaft Eburnamhart sub Rectif. Nr. 28631 dienstbaren Halbhuber gebeten, welchem Gesuche mit dießgerichtlichem Bescheide vom 2. Juli 1844, Z. 1403, Statt gegeben würde.

Da der bestehenden Vorschrift gemäß der Bescheid zu eigenen Händen des Begners zuzustellen ist, so hat man zur Vertretung der Rechte des Abwesenden einen Curator in der Person des Herrn Joseph Graßer in Gurtfeld aufgestellt, an den die Zustellung des oberrwähnten Bescheides erfolgte. Wovon Joseph Wuzian mit dem Anhang verständiget wird, daß es ihm bevorstehe, sich zur Wahrung seiner Rechte mit dem bestellten Vertreter in das Einvernehmen zu setzen.

K. K. Bezirksgericht Gurtfeld am 9. April 1845.

3. 703. (2)

E d i c t.

Nr. 1066.

Das Bezirksgericht Haasberg macht kund: Es sey über Einschreiten des Andreas Laurenschitz von Adelsberg, in die executive Feilbietung der, dem Anton Pogoreus von Eiple gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Rectif. Nr. 110 zinsbaren, auf 1473 fl. geschätzten $\frac{1}{3}$ Hube, wegen schuldigen 44 fl. c. s. c. gemilliget worden, und es seyen hiezu die drei Tagssagungen auf den 31. Mai, auf den 30. Juni und auf den 30. Juli l. J. früh um 9 Uhr in loco Eiple mit dem Anhang bestimmt, daß diese $\frac{1}{3}$ Hube nur bei der dritten Feilbietungstagssagung unter der Schätzung hintangegeben werde.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich hiezumiß eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 12. März 1845.

3. 704. (2)

E d i c t.

Nr. 1354.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hie mit bekannt gemacht: Es habe Selena Jurza von Planina, bei diesem Gerichte wider die Erben des Georg Rottnig'schen Verlasses die Aufforderungsklage wegen des vermeintlichen Anspruches auf den Rest des Meißbotts der, der Herrschaft Euegg sub Urb. Nr. 81 dienstbaren Halbhuber pr. 908 fl. 41 kr. überreicht, worüber die Tagssagung auf den 12. Juni angeordnet worden ist. Nachdem die Erben des Georg Rottnig'schen Verlasses sowohl, als auch deren Aufenthaltsorte diesem Gerichte unbekannt sind, so hat man zu ihrer Vertretung den Herrn Dr. Pfefferer, Hof- und Gerichts-Advocaten in Laibach, aufgestellt, mit

(3. Intell.-Bl. Nr. 56 v. 10. Mai 1845.)

welchem die angebrachte Rechtsache nach der allg. O. verhandelt werden wird.

Bezirksgericht Haasberg am 31. März 1845.

3. 715. (2)

E d i c t.

Nr. 541.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthumes Gottschee wird dem abwesenden, unbekannt wo befindlichen Joseph Wittine von Oberkrill Nr. 4. hie mit bekannt gegeben: Es habe wider ihn Jakob Weg von Hinterberg, durch den Bevollmächtigten Carl Schuster von Gottschee, eine Klage auf Zahlung einer Wechselforderung hiergerichts eingebracht, und um richterliche Hilfe gebeten. Dieses Bezirksgericht, dem der Aufenthalt des Beklagten gänzlich unbekannt ist, und da er sich auch außer den k. k. Erbstaaten befinden dürfte, hat zu seiner Vertretung auf seine Kosten und Gefahr den Johann Pfefferer von Gottschee als Curator aufgestellt, und zur Verhandlung mündlicher Verhandlungen die Tagssagung auf den 27. Juni 1845 um 9 Uhr Vormittags angeordnet.

Dies wird dem Abwesenden zu dem Ende bekannt gemacht, daß er zu der Tagssagung entweder persönlich erscheine, oder dem genannten Curator seine Behelfe mittheile, allenfalls einen andern Sachwalter ernenne und ihn dem Gerichte bekannt gebe, übrigens in dieser Sache gehörig einzuschreiten habe, widrigens er sich die Folgen seiner Verabsäumung selbst zuzuschreiben haben wird.

Bezirksgericht Gottschee am 14. März 1845.

3. 725. (2)

E d i c t.

Nr. 554.

Von dem k. k. vereinten Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird dem Joseph Wersola, gewesenen Organisten in Ologoviz, durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe wider ihn Joseph Suppan von Felkern, als Bevollmächtigter des Franz Zglitsch von Stein, bei diesem Gerichte eine Klage wegen schuldigen 5 fl. 10 kr. c. s. c. angebracht, worüber die Verhandlungstagssagung auf den 12. Juli d. J., um 9 Uhr Vormittags angeordnet worden ist. Das Gerichte, dem der Ort seines Aufenthaltes unbekannt ist, und da er auch aus den österreichischen Provinzen abwesend seyn könnte, hat ihm auf dessen Gefahr und Kosten den Johann Zörer von Ologoviz zum Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der allgemeinen Gerichtsordnung ausgetragen werden wird. Derselbe wird daher dessen zu dem Ende erinnert, daß er ebenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt Alles vorkehren könne, was er zu seiner Verteidigung dienlich finden würde, widrigens er sich die aus seiner Versäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werde.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 3. März 1845.

findlichen Joseph Sudolin von Weßgeriga, bekannt gegeben: Es habe wider ihn S. L. Pachauer, Handelsmann in Großkranich, durch Herrn Dr. Burger, eine Klage auf Rechtfertigung einer Pränotation und Zahlung einer Forderung pr. 77 fl. 56 kr. c. s. c. hiergerichts angebracht und um richterliche Hilfe gebeten. Dieses Gericht, dem der Aufenthalt des Beklagten gänzlich unbekannt ist, und da sich derselbe auch außer den k. k. Erbstaaten befinden dürfte, hat über das klägerische Ansuchen de präs. 28. März 1845 zu seiner Vertretung, jedoch auf seine Kosten und Gefahr, den Michael Lackner von Gotschnee als Curator aufgestellt, und über die Klage de präs. 30. December 1844, Z. 4537, die Tagsetzung zur Verhandlung mündlicher Nothursten auf den 11. Juli 1845, um 10 Uhr Vormittags angeordnet. Dief wird dem Beklagten zu dem Ende erinnert, daß er entweder selbst erscheine, oder dem besagten Curator seine Bebelse an die Hand gebe, allenfalls auch einen andern Sachwalter erwähle und ihn dem Gerichte bekannt gebe, überhaupt gehörig einschreite, widrigens er sich die Folgen seiner Verabsäumung selbst zuschreiben müßte.

Bezirksgericht Gotschnee am 6. April 1845.

Z. 720. (2)

Nr. 1040.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht: Es sey in der Executionsführung der Vogteiherrschaft Wippach, wider Matthäus Mikusch von Budaine, wegen schuldiger 43 fl. c. s. c., in die Zeilbietung der, dem Leptern gehörigen, sub Urb. Fol. 445, Rectif. Z. 80 und Urb. Fol. 409, Rectif. Z. 47 der Herrschaft Wippach dienstbaren, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 141 fl., dann der auf 4 fl. 50 kr. geschätzten Fahrnisse gewilliget, und hiezu drei Zeilbietungen, nämlich auf den 2. Juni, 2. Juli und 4. August d. J., jederzeit Vormittags im Hause des Executen mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Gegenstände nur bei der dritten Zeilbietung unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei Gericht eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach am 12. April 1845.

Z. 721. (2)

Nr. 1098.

E d i c t.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird kund gemacht: Es sey über Einschreiten des Johann Nep. Dollenz, von Wippach, in den executiven Verkauf des, dem Joseph Vouk von ebenda gehörigen, der Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. 102, Rectif. Z. 7 dienstbaren, gerichtlich auf 300 fl. bewertheten Ackerß nebst Wiese, Ograda genannt, puncto schulden 74 fl. 53 kr. c. s. c. gewilliget, und die Termine auf den 29. Mai, den 30. Juni und den 31. Juli d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtszanglei mit dem Anhange bestimmt worden, daß

das Versteigerungsobject nur bei der dritten Zeilbietung unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem Beisage verständiget, daß das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchextract hieramts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Wippach am 12. April 1845.

Z. 724 (2)

Nr. 607.

E d i c t.

Von dem k. k. vereinten Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird dem Joseph Wersela, gewesenen Organisten in Glogowitz, durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe wider ihn Lucas Widemscheg von Lukowiz, als Bevollmächtigter des Joseph Pogatschnig von Stein, bei diesem Gerichte eine Klage wegen schuldigen 21 fl. 39 kr. angebracht, worüber die Verhandlungstagsetzung auf den 12. Juli d. J., um 9 Uhr Vormittags angeordnet worden ist. Das Gericht, dem der Ort seines Aufenthaltes unbekannt ist, und da er auch aus den österreichischen Provinzen abwesend seyn könnte, hat ihm auf dessen Gefahr und Kosten den Johann Zörer von Glogowitz zum Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der allgemeinen Gerichtsordnung ausgetragen werden wird. Derselbe wird daher dessen zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls selbst erscheine, oder dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbebelse an die Hand geben, oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt Alles vorsehen könne, was er zu seiner Verteidigung dienlich finden würde, widrigens er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werde.

K. k. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 3. März 1845.

Z. 727. (2)

Nr. 337.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt, als Abhandlungsinanz, wird allgemein bekannt gemacht: Es haben alle jene, welche auf den Verlaß des am 30. November 1840 ohne Testament verstorbenen ledigen Simon Saig von Weinberg, einen Erbsanspruch haben oder zu haben vermeinen, denselben binnen einem Jahre, von der ersten Erscheinung dieses Edicts in den Zeitungsblättern, so gewiß hieromts anzumelden und ihr Erbrecht darzuthun, als nach Verlauf dieser Frist der sämtliche Verlaß, bestehend in dem hier an Deposito erliegenden, von Mathias Boschitsch aus Pesthous ausgehenden Schuldscheine ddo. 20. November et intabulato 13. December 1841, über den Kapitalbrest pr. 20 fl. 58 kr. G. M. und 5% Zinsen, als ein erbloßes Gut angesehen, und von der Kammer eingezogen werden würde.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 1. April 1845.

3. 673. (2) **Edictal = Borrufung.** Nr. 530.
 Von der Bezirksobrigkeit Pölland, Neustädter Kreises in Unterkrain, werden nach-
 stehende, illegal abwesende militärpflichtige Individuen, als:

Post-Nr.	Des Militärpflichtigen			Anmerkung	
	Vor- und Zuname	Geburts =			
		Ort	Haus-Nr.		Jahr
1	Michael Schutte	Bresovig	4	1825	D i e s e n e n a b w e s e n d e
2	Johann Ostermann	detto	5	"	
3	Joseph Göstel	detto	8	"	
4	Johann Kurre	Ischöplach	12	"	
5	Peter Michellitsch	detto	15	"	
6	Michael Stefanz	Bümoll	10	"	
7	Peter Maurin	detto	23	"	
8	Georg Scheinitzsch	Unterberg	6	"	
9	Martin Staudacher	Hirschdorf	8	"	
10	Martin Rade	Bornschloß	55	"	
11	Michael Staudacher	detto	69	"	
12	Markus Krall	detto	73	"	
13	Johann Sterk	Bretterdorf	4	"	
14	Michael Ostermann	detto	15	"	
15	Joseph Medwed	Mottschilla	1	"	
16	Franz Geiger	detto	15	"	
17	Johann Wolf	Geräuth	4	"	
18	Georg Muchwitsch	Miterradenze	15	"	
19	Johann Rosmann	Unterradenze	2	"	
20	Michael Bukovag	Deitschen	5	"	
21	Martin Maurin	Bümoll	3	1824	
22	Jacob Krall	Bertatsch	3	"	
23	Markus Maurin	Hirschdorf	28	"	
24	Anton Stuckel	Zellscheunig	8	"	

hemit aufgefordert, sich binnen 4 Monaten, vom Tage der ersten Einschaltung gegenwärtiger Borrufung, so gewiß hieramts zu stellen, als sie sonst nach den bestehenden Gesetzen als Rekrutirungslüchtlinge behandelt werden würden.
 Bezirksobrigkeit Pölland am 21. April 1845.

3. 764. (2)

Weinverkauf.

Es sind fortwährend gute, unzugericete Mahrweine aus den Neustädter Gebirgen, im Schloßkeller zu Leopoldbrube nächst Laibach, die Maß zu 3,

4, 5, 6 und 7 Kr. zu haben. Käufer hiefür wollen sich bei dem gefertigten Verwaltungs- amte anmelden. — Verwal- tungsammt der ritterl. D. D. Commenda. Laibach am 7. Mai 1845.

3. 743. (3)

Licitations = Ankündigung.

Am 15. Mai d. J., und erforderlichen Falles am folgenden Tage werden im Hause Nr. 24 in der Capuziner-Vorstadt im ersten Stocke verschiedene noch wohl erhaltene Zimmereinrichtungsstücke, als: Sopha's, Sesseln, Bettstätte, Nachtkasteln, Spiegel, Uhren, Bettzeug und blaues Porzellan-Geschirr, so wie mehreres moderne Hausgeräth gegen gleich bare Bezahlung licitando versteigert, und Kauflustige mit dem Beisatze hiezu eingeladen, daß der Anfang um 9 Uhr früh beginnt.

3. 691. (3)

**Persisches
Insectentödtendes
Pulver.**

Dieses, alle Insecten tödtende Pulver ist von einer Pflanze, welche in Persien wild wächst. Es vertilgt **Flöhe, Läuse, Schwaben, Schaben, Ameisen** und alle dergleichen Insecten. Man hat damit weiter nichts zu thun, als einige Prisen dahin zu streuen, wo sich dieselben aufhalten, in die Ritzen der Bettstellen, der Möbeln, gegen Wanzen — auf die Betttücher vor dem Schlafengehen, gegen Flöhe und Wanzen — im Zimmer hie und da gegen Schwaben, Motten, Fliegen u. s. ro.

Wie nützlich dieses Pulver für **Reisende**, um sich damit **ruhige Nächte** zu verschaffen, ist, hat der Herr Professor Carl Koch auf seiner Reise durch den kaukasischen Schmu's erfahren, und pag. 46 in seinem Buche darüber sehr vortheilhaft geschildert; durch ganz Rußland ist es schon seit einigen Jahren bekannt, und hat sich daselbst **unentbehrlich** gemacht. Besonders ist es auch **Naturaliensammlungen** und **Bibliotheken** zu empfehlen, so wie zur Erhaltung und Beschützung von **Wolzen** und Kleidern durch Einstreuung **gegen Motten**. Allen übrigen Thieren ist es gänzlich unschädlich.

Zu haben in Laibach bei **J. GIONTINI**, am Hauptplatz.

Preis 42 kr. C. M. für ein mit meinem Namen versiegeltes Gläschen.

Wilhelm Barthold.

3. 749. (3)

Anzeige.

Unterzeichneter hat die Ehre seinen Hochverehrten Gönnern pflichtschuldigst für das bisher ihm geschenkte Vertrauen in Besorgung der ihm gütigst anvertrauten gefälligen Aufträge seinen verbindlichsten Dank darzubringen, und empfiehlt sich, während er von seiner eben erfolgten Wohnungs-Veränderung die ergebenste Anzeige macht, unter Einem dem fernern geehrten Zuspruche, da er in allen Buchbinder-, Futteral-, Brieftaschen- und Galanterie-Arbeiten die billigste Berechnung und schnellste Besorgung verspricht.

Laibach am 1. Mai 1845.

Carl Ignaz Ruziczka,
wohnhaft bey St. Florian nächst der
Kleinkinder-Bewahr-Anstalt.

Z 630. (2)

Pränumerations - Anzeige.

Bei *Georg Westermann* in Braunschweig erscheint, und

JOH. GIONTINI, wie auch **Ig. Edl. v. Kleinmayr**,

in Laibach, nehmen darauf Pränumeration an:

Europäische Gallerie.

Eine Auswahl der **Meisterwerke der grössten Maler** aller Zeiten und Schulen, in Stahlstichen nach den Original-Gemälden von Englands ausgezeichneten Künstlern: **Rolles, Bacon, Stakes &c.** Mit biographischen, geschichtlichen und kritischen Bemerkungen.

Alle 14 Tage erscheint eine Lieferung von 2 Blatt in Klein-Folio, zum Pränumerations-Preise von 1 fl. C. M. Es wird beabsichtigt, die Sammlung zunächst auf 24 Hefte zu beschränken; eine weitere Ausdehnung wird von der Theilnahme des Publikums abhängen.

Das erste Heft liegt zur gefälligen Ansicht in obigen Buchhandlungen bereit.

Bei

BRAUMÜLLER & SEIDEL IN WIEN,

am Graben, Sparcasse-Gebäude, ist erschienen, und in allen Buchhandlungen der Monarchie, in Laibach bei **JGN. EDL. v. KLEINMAYR & J. GIONTINI** zu haben:

H a n d b u c h
d e s**adelichen Richteramtes**

f ü r

Militär = Richter.

Erster Theil, enthaltend: die Verlassenschafts-Abhandlungen
Zweiter Theil, enthaltend: die Vormundschaften, Curatelen, Todeserklärungen,
Amortisationen der Urkunden, die Vorschriften über Militär-Heirathen, dann das
Depositum-, Tax- und Stämpelwesen.

V o n

Martin Damianitsch,

k. k. Hauptmann und Auditor im Infanterie-Regimente Graf Hartmann Nr. 9.

Wien 1845. Preis beider Bände in Umschlag brosch. 4 fl. C. M.

In diesem Werke, dessen Vorzüge und Brauchbarkeit die Wiener Zeitung bereits rühmlichst erwähnte, führt der Verfasser überall nebst den ergangenen gesetzlichen Vorschriften, die Erläuterung des Gesetzes und die dazu gehörige Literatur an. Es ist dadurch für jeden Juristen, insbesondere für die Militärs und jene die mit Militärbehörden in den genannten Zweigen zu thun haben, vom practischen Interesse.
Durch Beifügung der nöthigen Formularien gewinnt das Werk an Brauchbarkeit.

3. 671. (3)

Im Verlage von **J. GIONTINI** in Laibach erschien so eben und ist daselbst, so wie auch bei **Ign. Alois Edl. v. Kleinmayr** zu haben:

Ein sehr gelungener neuer Abdruck des wohlgetroffenen
Porträts

Sr. fürstlichen Gnaden, des hochwürdigsten Herrn

Anton Alois Wolf,**Fürstbischof von Laibach,**

Sr. k. k. apostol. Majestät wirklicher geheimer Rath etc. etc.

Das Exemplar in Folio, auf weißes Papier, 30 kr. C. M.

detto detto " chinesisches Papier, 40 " "

Wichtige Bücher = Anzeige

für die

hochwürdige katholische Geistlichkeit!

Bei Wimmer, Schmidt & Leo in Wien ist erschienen
und in allen Buchhandlungen zu haben,

in **Laibach** in

Hgn. Edlen v. Kleinmahr's Buchhandlung

 im zur Hälfte herabgesetzten Preise von 10 fl. auf 5 fl. C. M.
Reichenberger's

Domherrn, k. k. n. ö. Regierungsrathe etc. etc.,

große Pastoral-Anweisung

nach den

Bedürfnissen unseres Zeitalters.

Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage.

Drei Theile in 5 Bänden (über 160 Bogen stark). gr. 8. Wien. Broschirt. Ganz neu.

Ein Werk, das nach dem einstimmigen Urtheile sachverständiger Männer alle Vorzüge der bisher erschienenen Pastoral-Anweisungen in sich vereinigt. Dasselbe wurde schon bei seinem ersten Erscheinen in den gelehrten Zeitschriften mit dem verdienten Beifalle gewürdigt und ein verehrungswürdiger hochsel. Erzbischof des Königreichs Ungarn vertheilte davon 100 Exemplare unter seinen Clerus. Nur der bisher bestandene hohe Preis verhinderte die allgemeine Anschaffung dieses ausgezeichneten Werkes, welche die Verlags-Handlung durch die bedeutende Herabsetzung des Preises auf die Hälfte zu erleichtern sich entschloß.

Neu sind so eben erschienen und zu haben:

Anton Gundinger,

Weltpriester,

Die sieben Gaben des heiligen Geistes.

gr. 12. Wien. 1845. (54 Bogen stark.) Im eleganten Umschlag 1 fl. 30 kr. C. M.

Wir machen hiermit auf eine Schrift aufmerksam, die von einem schwierigen und darum wenig bearbeiteter Gegenstande der dogmatischen Theologie handelt. Es ist dieß eine Abhandlung über die sieben Gaben des heiligen Geistes aus der Feder eines Priesters, über dessen gründliche Gelehrsamkeit bereits bestens entschieden ist. „Von den Gaben des heiligen Geistes,“ sagt der Herr Verfasser, „wird vor der gläubigen Gemeinde gar selten gesprochen und dennoch gehört diese Lehre zu den wichtigsten der Religion.“ Er hat daher die einzelnen Gaben nach Schrift und Tradition sehr gut erklärt, die Unterschiede zwischen ihnen lebhaft hervorgehoben und durch eine Menge der gelesesten Stellen aus den hh. Vätern erhärtet, deren genaue Citaten eine wahrhaft staunenswerthe Kenntniß der Schriften der hh. Kirchenväter verrathen. Dieses Buch, dessen Ausstattung höchst elegant und der Preis möglichst billig ist, wird daher nicht bloß jedem Gläubigen und Priester, sondern wegen seiner streng dogmatischen und kirchlichen Haltung auch andern Religionsgenossen, die die katholische Lehre von der Gnade und den Gaben des heiligen Geistes kennen lernen wollen, die besten Dienste leisten.

Michael Franz Schönbeck,

Doktor der Theologie und Domkapitular,

zusammenhängende

Predigten über die evangelischen Perikopen

des

ganzen katholischen Kirchenjahres.

Nach dem in der Linzer theologischen Monatschrift im VII. Jahrgange, 2. Bande angegebenen Plane bearbeitet.

2 Bände. gr. 8. Wien. 1844. Broschirt. Preis für beide Bände 1 fl. 36 kr. C. M.

Inhalt: 1. Band. Vom 1. Sonntage im Advente bis zum 6. Sonntage nach Ostern.

2. " Vom Pfingstsonntage bis zum letzten Sonntage nach Pfingsten.

Diese so eben erschienenen Predigten sind den Besten dieser Art würdig an die Seite zu stellen.

Joseph Sandschuh,

Ehrenbomherr und Direktor des Fürsterzbischoflichen Alumnats,

Die Psalmen erläutert,

ein

Beitrag zur Apologie des Breviers.

Bände in 6 Abtheilungen, über 60 Bogen stark, den 1. bis 120. Psalm enthaltend. gr. 8. Wien. 1844.

Im Umschlag 8 fl. 50 kr. C. M.

Der Verfasser bietet diese seine auf Anordnung Sr. fürstl. Gnaden, des hochwürdigsten Herrn Fürsterzbischofes von Wien an die Diöcesan-Alumni gehaltenen Vorlesungen zunächst als eine dem jungen Klerus gegebene Anleitung, die Psalmen nach dem Sinne der Kirche und mit besonderer Beziehung auf ihre Bedeutung im kirchlichen Officium, nach Auslegung der heil. Väter und Anderer, die im Geiste der Kirche sie erklärt, zu verstehen und so das Brevier selbst, diesen reichen Quell kirchlichen Lebens und Trostes und innigen Verkehrs mit Gott, schätzen und beethen zu lernen. — Es ist daher dieser Erläuterung durchgehends die Uebersetzung der Vulgata im Grunde gelegt, weil eben diese den Text des Breviers bildet und es wird von dem buchstäblichen Sinne oder in geschichtlichen Argumente des Psalmes jedesmal auf seine höhere kirchliche Bedeutung übergegangen, weil eben diese höhere Verständniß der Psalmen ganz im Sinne der Kirche liegt, welche da sie dieselben als den Ausdruck ihrer göttlichen Gebethe und Seufzer und ihres innigsten Verkehrs mit Gott gewählt hat, nicht die vorbildlichen Begebenheiten des alten Bundes feiern, sondern die Vollendung alles dessen fortbegehen will, was von der Einigung Gottes mit seinem Volke durch den einen Heiland und Mittler Jesus Christus, aus dem Munde aller Propheten vorhergesagt wurde. Es ist aber bei Herausgabe dieser Psalmen-Auslegung zugleich das Bedürfniß des Laien im Auge gehalten worden, durch ein näheres Bekanntwerden mit dem tiefen Sinne und der kirchlichen Bedeutung der Psalmen den Geist der kirchlichen Andachten selbst mehr eingeführt zu werden, da ja die Officien zum großen Theil aus den Psalmen bestehen und in der ältesten Zeit der Kirche die heilige Psalmodie auch das Gebetbuch des Laien war.

Johann Kutschker,

Doktor und Professor,

Die gemischten Ehen

von

katholisch-kirchlichen Standpunkte betrachtet.

Dritte vermehrte Ausgabe. gr. 8. (52 Bogen stark.) Wien. 1842. Im Umschlag 2 fl. 50 kr. C. M.

Der Gegenstand der katholisch-kirchlichen Disciplin ist noch nicht so ausführlich und gründlich bearbeitet worden, als in diesem Werke, in welchem Alles, was nur irgend von dem katholisch-kirchlichen Standpunkte aus über diese hochwichtige, in das innerste Leben der katholischen Kirche tief eingreifende Materie gesagt werden kann, besprochen worden ist. Die deutsche Literatur besitzt kein zweites so vollständiges Werk über diesen Gegenstand und kompetente Richter haben den Werth dieser Monographie einstimmig anerkannt und sie jedem Seelsorger zur Richtschnur empfohlen.

Tobias Lohner,

Priester der Gesellschaft Jesu,

Handbibliothek für Prediger.

Aus dem Lateinischen übersezt und neu geordnet von **Carl Leopold Lausch**, Doktor der Theologie ic.

5 Bände. (68 Bogen stark.) gr. 8. Wien. 1838. 6 fl. C. M.

Es ist ein allgemeiner Wunsch bei Ausarbeitung geistlicher Vorträge, Hülfquellen zu besitzen, nämlich Handbücher, die vorzüglich den angehenden Seelsorgern die nothwendigen Stellen aus den heiligen Schriften sammt den wichtigsten Aussprüchen der Kirchenväter, passende Gleichnisse und Beispiele, Dispositionen und Entwürfe zu ihren Arbeiten liefern. Solch ein ausgezeichnetes Hülfsbuch ist **Tobias Lohneri Bibliotheca concionatoria**. Es übertrifft an Brauchbarkeit noch um Vieles das **Hauber'sche Prediger-Lexikon**, indem es einen größeren Reichthum an dogmatischen und moralischen Stoffen entwickelt, die Schriftsteller nicht bloß im Citat, sondern mit den Worten anführt, die Perlen aus den Werken der Kirchenväter reichhaltiger und geordneter an einander reihet und bei jedem einzelnen Artikel die erforderlichen Beispiele und Gleichnisse, Tugendmittel und Weggründe, welche in Hauber's Werke gänzlich fehlen, hinzufügt, auch am Schlusse die nöthigen Winke zur Verfassung der Predigten, geistlichen Anreden und Ermahnungen ganz im Geiste der katholischen Kirche zu liefern, nicht unterläßt.

Dr. Ignaz Feigerle,

historia vitae sanctorum Thomae a Villa-nova,

Thomae Aquinatis et Laurentii Justiniani in usum Cleri proposita.

8 maj. Viennae 1839. Brosch. 2 fl. C. M.

Dieses in der Sprache der Kirche abgefaßte und somit jedem katholischen Seelenhirten zugängliche Werk empfiehlt sich besonders durch die eingewebten bald kürzern bald längern immer aber anziehenden, wahr und tief gedachten Reflexionen über die mannigfaltigsten Situationen im Priesterleben, dann durch den das Ganze durchdringenden, streng kirchlichen, von Larismus und Rigorismus gleich weit entfernten, ernst und doch milden Geist und kann zugleich von der hochwürdigen Geistlichkeit als eine practische Anleitung zur Lesung des Lebens heiliger Bischöfe und Priester, als ein Leitfadens zur Privaterbauung in den Stunden der Contemplation, als ein Lesebuch während der geistlichen Exercitien und auch als ein Hülfsmittel bei Abfassung geistlicher Vorträge in den bischöflichen Clerical-Seminarien angesehen und benützt werden. — Auch möge nicht übersehen werden, daß Se. fürstl. Gnaden, der hochwürdigste Fürsterzbischof der Wiener Erzdiöcese, **Vincenz Eduard Milde**, die Dedikation dieses Werkes huldreichst anzunehmen geruht haben.

Nachstehende Bücher sind ebenfalls in umstehender Buchhandlung erschienen und zu haben.
Auch sind selbe durch jede andere Buchhandlung zu beziehen:

- Brauer, Frz. X.,** sieben Fastenpredigten über eben so viele Parabeln des heil. Evangeliums, nach den Entwürfen Salmeron's, vorgetragen in der Kirche der wohllebrwürdigen Klosterfrauen der heil. Ursula zu Wien. gr. 8. Wien 1828. Brosch. 45 kr. C. M.
- **Das hohe segensreiche Wirken** eines eifrigen in seiner Gemeinde lange lebenden und thätigen Pfarrers. Eine Predigt. 8. Wien 1829. Geh. 10 kr. C. M.
- Bretschneider's, Dr., Heinrich und Antonio,** oder die Proselyten der Römischen und Evangelischen Kirche, fortgesetzt (widerlegt) von Jos. Handschuh, Ehrenbomherr ic. gr. 8. Wien 1823. Brosch. 1 fl. 45 kr. C. M.
- Chrentempel, historischer, der Gesellschaft Jesu.** gr. 8. Wien 1841. Brosch. 48 kr. C. M.
- Erinnerungsbilder** an die erste heilige Communion. Das Hundert 2 fl. 30 kr. C. M. Einzeln 2 kr. C. M.
- Feier, die, der ersten heiligen Communion.** Ein Gedekbüchlein, zugleich als Versuch einer Darstellung, wie (besonders) in Pfarrgemeinden auf dem Lande die Ausspendung der ersten heil. Communion für Kinder feierlich gemacht werden kann. — Von A. W. 16. Wien. Auf Schreibp. gedruckt, mit passenden Kpf. geziert und sauber geb. 10 kr. C. M.
- Pfarrer und Gutsbesitzer, welche 25 Exempl. in unserer Handlung auf einmal abnehmen, erhalten selbe für 3 fl. C. M.
- Grint, J.,** (weil. Bischof von St. Pölten). Fastenpredigten, vorgetragen in der Domkirche allda, im J. 1828 — 33. 6 Jahrgänge. gr. 8. Wien 1829 — 34. 4 fl. 42 kr. C. M.
- Einzeln wird auch abgegeben: 1. Jahrg. 2. Aufl. 1832. 30 kr. C. M. — 4. Jahrg. 45 kr. C. M. — 5. Jahrg. 40 kr. C. M. — 6. Jahrg. 36 kr. C. M.
- **geistliche Uebungen in der Charwoche,** für die Priester und Alumnus zu St. Pölten gehalten. 6 Jahrgänge. gr. 8. Wien. 2. Aufl. 1829 — 34. 4 fl. 6 kr. C. M.
- Einzeln wird auch abgegeben: 1. Jahrg. 2. Aufl. 1832. 30 kr. C. M. — 3. Jahrg. 50 kr. C. M. — 4. Jahrg. 45 kr. C. M. — 5. Jahrg. 40 kr. C. M. — 6. Jahrg. 36 kr. C. M.
- **über einige dringende Verbesserungen** bei dem Unterricht und der Erziehung der Jugend. Eine Abhandlung. gr. 8. Wien 1830. Geh. 30 kr. C. M.
- Gundinger, Ant., Vorbereitung zur Generalbeicht.** 12. Wien. 24 kr. C. M.
- Handschuh, Jos.,** (Direktor des Alumnats) Predigt, gehalten am Feste des heil. Leopold, Markgrafen von Oesterreich, in dem regulierten lateranensischen Chocherrenstift zu Klosterneuburg. 8. Wien. Geh. 10 kr. C. M.
- Sye, A., der vieljährige Seelsorger** auf dem Lande, in den meisten Verhältnissen seines Amtes lebend und handelnd dargestellt, allen Seelsorgern gewidmet. Mit 1 Zieltpf. gr. 8. Wien 1831. Geh. 2 fl. C. M.

Khünl, J. N., Fastenpredigten über die vier letzten Dinge, gehalten in der Pfarrkirche am Hof. gr. 8. Wien 1824. Brosch. 1 fl. 15 kr. C. M.

— **Fastenpredigten über die Sünden gegen den heiligen Geist**, gehalten in der Pfarrkirche am Hof 1824, sammt einer kurzen Abhandlung über denselben Gegenstand. gr. 8. Wien 1823. Brosch. 1 fl. 15 kr. C. M.

Missae propriae sanctorum pro archiducosii Viennensi, ad normam missalis romani dispositae. Fol. Wien 1824. 2 fl. C. M.

Milde, Vinc. Ed., (Erzbischofs in Wien) Ermahnung an die ersten Novizinnen des Ordens der barmherzigen Schwestern des heil. Vincenz von Paulus bei der feierlichen Einkleidung derselben zu Wien, den 12. Juli 1833. gr. 8. Wien 1833. Geh. 10 C. M.

Namiesky, A. J., Das Lob der seligsten Jungfrau Mariä, zur heilsamen Betrachtung für alle treuen Verehrer der Mutter Gottes. 8. Wien 1826. Geh. 20 kr. C. M.

Pabst, J. H. Dr., der Mensch und seine Geschichte. Ein Beitrag zur Philosophie des Christenthums. gr. 8. Wien 1830. Steif brosch. 1 fl. 20 kr. C. M.

Ortmann, A. F., Predigten über alle Sonn- und festtäglichen Evangelien des ganzen Jahres, nebst einigen Kasualpredigten, größtentheils in der nachmittägigen Erbauungsstunde vorgetragen. 2 Bde. 8. Wien. Geh. 3 fl. 30 C. M.

Pfleger, N. v. Werth, Ev., die Matrifken der Katholiken, A katholiken und der Israeliten. Mit 19 Formularien. gr. 8. Wien 1836. Brosch. 1 fl. 40 kr. C. M.

— **der Pfarrer in seinem Amte.** 4 Bänden in 5 Theilen. gr. 8. Wien 1830 — 32. Geh. 3 fl. 32 kr. C. M.

Pleg, J., Betrachtungen über einige Wahrheiten des Christenthums, vorgelegt in Predigten. 2 Bde. 8. Wien 1826. Geh. 2 fl. 30 C. M.

— **echter Bürgersinn**, die liebe Frucht der Religion Jesu Christi. Eine Predigt. 8. Wien 1824. Geh. 12 kr. C. M.

— **der Einfluß der Frauen** auf das Wohl und Wehe des menschlichen Geschlechts. Eine Predigt. 8. Wien 1826. Geh. 12 kr. C. M.

— **die Ehe**, nach dem Willen unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi. Ein Braut- und Gattengeschenk. Mit 1 Titelkupf. und Titelvign. 16. Wien. Im Umschlag eleg. gebunden mit Goldschn. 2 fl. 36 kr. C. M.

— **der Weg zur wahren Glückseligkeit**, nachgewiesen im Leben des heil. Stanislaus Kostka., in einer Predigt. 12. Wien 1826. Geh. 12 kr. C. M.

— **der hohe Werth des Jubiläums = Ablasses** und seine Bedingungen. 5 Predigten. gr. 8. Wien 1826. Geh. 54 kr. C. M.

— **zum Schluß des heiligen Jubeljahres.** Drei Predigten. gr. 8. Wien 1826. Geh. 30 kr. C. M.

Praeparatio ad missam. Gratiarum actio post missam. Tabellen - Form. Wien 1840. 24 kr. C. M.

Reichenberger, A., Christkatholischer Religionsunterricht. Nach der Anleitung des für die k. k. Erblande vorgeschriebenen Normal - Katechismus. Für Seelsorger, Katecheten, Lehrer und zur häuslichen Erbauung. 3. verb. Aufl. 2 Bde. gr. 8. Wien 1815. Geh. 2 fl. C. M.

Ritus et ordo introducendi mulierem in ecclesiam post partum et sepeliendi dum adultos quam parvulos. In usum Archi Dioceseos Viennensis Curatorum iterum in lucem editus. 12. Wien 1821. Geh. 24 kr. C. M.

Salzbacher, J. Dr., Erinnerungen aus meiner Pilgerreise nach Rom und Jerusalem im J. 1837. 2 Bde. gr. 8. Wien 1840. Geh. 4 fl. C. M.

— **Hymnen und Gebete**, gesungen und gesprochen bei dem tödlichen Umzuge in der heiligen Grabkirche zu Jerusalem. gr. 8. Wien 1842. Geh. 15 kr. C. M.

Schenkl, Mauri, Ethica christiana. III Tomi. Editio Vta. 8 maj. Wien 1830. 4 fl. 48 kr. C. M.

Schmitt, H. J., Harmonie der morgenländischen und abendländischen Kirche. Ein Entwurf zur Vereinigung beider Kirchen. Nebst dem anerkannten Rechte des Primats in den ersten 8 Jahrhunderten. — Mit einer Vorrede von Friedr. Schögl. gr. 8. Wien 1824. 1 fl. 15 kr. C. M.

Schuhmann von Mannsegg, J., Auswahl einiger Predigten, gehalten in der k. k. Hof - Kapelle. 8. Wien 1822. 1 fl. C. M.

Schab, B. Dr., Petrus Fourerius Ackermann. Eine biographische Skizze. 8. Wien 1832. Geh. 8 kr. C. M.

— **Dr. Joseph Pleg.** Eine biographische Skizze. 4. Wien 1841. Carton. 1 fl. 20 kr. C. M.

Schlaack, W., Christliche Würdigung des Lebens und Todes. Eine Predigt. 8. Wien. 1831. Geh. 10 kr. C. M.

Skerbinz, P. P., Fastenreden, 2 Jahrgänge mit Kupfer, enthaltend: 1) Die Leidensgeschichte unseres Herrn Jesu Christi. In zwanzig Fastenreden abgefaßt und im J. 1816 vorgetragen. 2) Zwanzig Fastenreden über die 7 Haupttünden, denselben entgegen gesetzten Tugenden, über die 6 Sünden in den heil. Grift, über die 7 himmelschreienden und 9 fremden Sünden, vorge tragen im J. 1817. gr. 8. Wien 1817. Herabges. Preis von 4 fl. 24 kr. C. M. auf 3 fl. C. M.

— **sämmtliche Fest- und Gelegenheits - Predigten.** 3 Bde. gr. 8. Wien 1820 — 32. Herabges. Preis von 6 fl. 36 kr. C. M. auf 4 fl. 24 kr. C. M.

Der 1. Bd. enthält: **Predigten auf die vorzüglichsten Feste Mariens.** gr. 8. Wien 1820. 1 fl. 30 kr. C. M.

Der 2. Bd. enthält: **Die Feste des Herrn.** Mit dem Portrait des Verfassers. g. 8. Wien 1824 1 fl. 30 kr. C. M.

Der 3. Bd. enthält: **Predigten auf die vorzüglichsten Feste der Heiligen.** gr. 8. Wien 1832. 1 fl. 30 kr. C. M.

— **Predigten auf alle Sonntage des katholischen Kirchenjahres.** 2 Bde. gr. 8. Wien 1826 — 28. Herabgesetzter Preis von 4 fl. 24 kr. C. M. auf 3 fl. C. M.

Trevern, Abbé, Dr., freundschaftliche Erörterung über die Kirche von England und die Reformation überhaupt. Nach dem Franzöf. der 1817 in London erschienenen Original - Ausgabe von M. Stupfel. 2 Bde. in 4 Abthlg. gr. 8. Wien 1822. 4 fl. C. M.

Veith, J. Em., Johannes der geliebte Jünger, ein Vorbild des Priesters. Predigt. 8. Wien 1827. Geh. 10 kr. C. M.

Verbindlichkeit, die, des katholischen Christen, zum öftern Gebrauche der hochheiligen Communion. Aus der heil. Schrift und dem Kirchenrathe von Orient, bewiesen von einem Ordensmanne. Mit 1 Kupfer. 8. Wien 1826. Geh. 15 kr. C. M.

Weigel, N. W., Predigten auf alle Sonntage des ganzen Jahres, herausgegeben von P. Joh. Frast. 2 Bde. gr. 8. Wien 1827. Geh. Herabges. Preis von 4 fl. auf 2 fl. 40 kr. C. M.

Zängerle, N. S., der leidende Christ, nach dem Vorbilde des leidenden Heilandes, in 7 Fastenpredigten. gr. 8. Wien 1828. Geh. 45 kr. C. M.

Ziegler, G. L. Dr., die Feier der heiligen Firmung in der katholischen Kirche. 8. Wien 1817. Geh. 1 fl. C. M.